

dann innere zwischen den Häusern York und Lancaster, die Kämpfe der weißen und der roten Rose um den Thron 1455—85. Sie wurden durch Heinrich VII. beigelegt, mit welchem das Haus Tudor 1485 bis 1603 auf den Thron kam. Sein tyrannischer Sohn Heinrich VIII. trat, als ihn der Papst von seiner ersten Gemahlin nicht scheiden wollte, als Reformator auf, brach mit Rom und machte sich zum Oberhaupte der englischen Kirche.

Doch wurde die Reformation erst unter seiner ausgezeichneten Tochter Elisabeth († 1603) vollendet. Es gab jetzt neben den Katholiken noch zwei weitere Religionsparteien: 1) die bischöfliche oder Hofkirche in England; 2) die der strengen Reformierten oder Presbyterianer in Schottland.

Unter der Regierung der Königin Elisabeth wurde auch der Grund zu der außerordentlichen Handelsgröße Englands gelegt. Eine Gesellschaft von Kaufleuten stiftete nämlich die sogenannte ostindische Compagnie, die in Ostindien allmählich ein Reich schuf, das von mehr als 130 Millionen Menschen bewohnt ist.

Auch wurde unter dieser jungfräulichen Königin in Nordamerika die erste englische Niederlassung gegründet, die man ihr zu Ehren Virginien nannte. Daraus gingen in der Folge die vereinigten Staaten von Nordamerika hervor.

Aber der Ruhm dieser Königin ward getrübt durch die Behandlung der Königin Maria Stuart von Schottland. Diese, eine eifrige Katholikin, hatte sich nämlich vor den empörten Schotten zur Königin Elisabeth nach England geflüchtet, wurde von derselben 18 Jahre gefangen gehalten und endlich aus Staatsgründen hingerichtet.

Trotzdem folgte mit Jakob I., dem Sohne der enthaupteten Maria Stuart, 1603 das Haus Stuart in England, unter welchem dieses mit Schottland unter dem Namen Großbritannien vereinigt wurde.

§ 73.

Revolution in England. Olivier Cromwell und Wilhelm III. von Oranien.

Das neue Königshaus der Stuarts machte sich bald durch seine Hinneigung zu unumschränkter Herrschaft und durch Begünstigung der katholischen Kirche sowohl in England als in Schottland sehr verhaßt. Daher brach schon gegen den zweiten Regenten aus diesem Hause, gegen König Karl I., der mit dem Parlamente fortwährend im Streite lag und zuletzt ohne dasselbe regieren wollte, ein Aufstand aus. In diesem Bürgerkriege wurden die Anhänger des Königs von der Armee des Parlaments und Volks unter dem klugen und tapferen Olivier Cromwell u. a. wiederholt geschlagen, der König aber wurde gefangen genommen und endlich 1649 in London hingerichtet.

Olivier Cromwell, ein wohlhabender Gutsbesitzer und Mitglied des Parlaments, war die Seele dieser Revolution gewesen und brachte es nun mit Hilfe seiner siegreichen Truppen dahin, daß er als Protektor der neuen Republik anerkannt wurde. Er beruhigte mit